

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 19 - 9.5.1986 - Jhg. 43

An einen Haushalt - P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6410 Telfs, Tirol

Einzelpreis S 5.-

# Blumenschmuckwettbewerb 85

Zahlreiche Hauseigentümer in Landeck, Stanz und Tobadill folgten dem Aufruf des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung zu einer Teilnahme beim Blumenschmuckwettbewerb 1985. Die Bewertung wurde von einer Kommission des Kuratoriums für ein schöneres Tirol vorgenommen. Doch nicht nur der Blumenschmuck, sondern auch die Umgebung

und der Zustand des Hauses waren für eine gute Benotung ausschlaggebend.

Insgesamt wurden in Stanz, Tobadill und Landeck 319 Häuser bewertet, wobei sechs mit 25 Punkten das Maximum erreichten. Ab 22 Punkten erhielten die Häuser, es betraf immerhin 86, einen Anerkennungspreis. Besonders erfreulich für den

Fremdenverkehrsverband, daß diesmal auch zwei Bezirkssieger gestellt werden konnten.

Anlässlich der Ehrung der bestprämiierten Häuser, die im Rahmen einer kleinen aber schon zur Tradition gewordenen Feier im Hotel Sonne stattfand, bedankte sich Fremdenverkehrsobmann Mg. Carl Höchstöger bei den Frauen, die durch ihren Beitrag der Stadt auch zu einem

schöneren Aussehen verholffen haben.

Als kleine Erinnerung überreichte Gärtnermeister Kurt Hammerl jeder Dame einen kleinen Blumenstrauß als Geschenk. Für die musikalische Unterhaltung sorgte in seiner humorvollen Art Ferdinand »Maik« Baumgartner mit seiner Ziehharmonika.



Die glücklichen Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbs 1985.

**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

Mit dem Girokonto der SPARVOR kommen Sie leicht durch finanzielle Engpässe. Ihr persönlicher Überziehungsrahmen macht Sie flexibel und unabhängig.

Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Sertaus + Pfunds

# Zeittafel der Pfarre und Kirche von Ischgl

## Zusammengestellt von VD Josef Walser



Die Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus in Ischgl von Westen.

Foto: Hubert von Walterskirchen

**930:** Im Jahre 930 schenkt Kaiser Heinrich I. die Pfarre Sins (heute Sent) im Unter-Engadin mit all ihren Gütern und Rechten dem Pfarrer Florinus zu Remüs. Zur Pfarre Sins soll schon damals das Gebiet von Ischgl gehört haben. Jahrhundertelang werden die Toten von Ischgl auf dem Friedhof zu St. Peter in Sins begraben.

**1104:** Ischgl wird erstmals als »Isola« genannt.

**1163:** Graf Ulrich von Tarasp schenkt die Grundzinse von fünf

Ischgl Höfen dem Kloster Marienberg im Vinschgau.

**1390:** Ischgl wird als »Yscla« urkundlich erwähnt.

**1443:** Eine Urkunde nennt eine St.-Nikolaus-Kapelle zu »Ischkel«

**1459:** Mit dem Bau einer Kirche wird begonnen.

**1471:** Es erfolgt eine Bauerweiterung der Kirche. Der Turm erhält seine heutige Gestalt. Mit seinen 52 Metern ist er der höchste aller Paznauner Kirchen.

**27.7.1483:** Der Weihbischof Johannes von Chur konsekriert die umgebaute Kirche zu Ehren der Heiligen Nikolaus und Achatius. Ischgl wird die Bewilligung erteilt, einen eigenen Priester zu halten.

**1500:** Nikolaus Wekherlin heisst der erste urkundlich erwähnte Seelsorger.

**1502:** Bischof Heinrich von Chur bestätigt einen am 20.11.1500 von mehreren Kardinälen zu Rom an die St. Nikolaus-Kirche in »Ischkel« verliehenen Ablaß.

**1565:** Die Pfarre Ischgl wird von ihrer Mutterpfarre Sent getrennt, nachdem das ganze Engadin calvinisch geworden war. Ischgl wird dem Chur'schen Vikariat Montafon zugeteilt.

**1610:** Die Annakapelle »im Boden« wird erbaut. Sie ist von allen

heutigen Paznauner Kapellen die urkundlich älteste.

**1630:** Im Paznaun wütet die Pest. Zu Ehren des Hl. Antonius von Padua wird in Versahl eine Pestkapelle errichtet.

**2.8.1655:** Ulrich VI., der Fürstbischof von Chur, weihet das vergrößerte Gotteshaus.

**1673:** Die Antoniuskapelle in Versahl wird vergrößert und erhält dabei ihr heutiges Aussehen.



Gerichtswappen von 1638 (Ausschnitt der Ischgl Wappentafel).

Foto: Hubert von Walterskirchen

**1636:** Seit 1636 werden Kanonische Bücher (Tauf-, Ehe- und Sterbematrizen) geführt.

**1638:** Kaiser Ferdinand III. und Erzherzogin Claudia gestatten dem Niedergericht Ischgl die Führung eines eigenen Gerichtssiegels. Das Siegelbild zeigt den Ischgl Kirchenpatron in der Gestalt eines sitzenden Bischofs.

**1643:** Nikolaus Moritz baut in Pasnatsch eine kleine Kapelle.

**1649:** Die St. Nikolaus-Kirche wird zum zweiten Mal umgebaut.

**30.8.1673:** Ein verheerender Großbrand vernichtet das ganze Dorf und richtet auch an der Pfarrkirche große Schäden an. Während der Zeit der Wiederherstellung der Kirche wird der Gottesdienst in der Kapelle zu Pasnatsch gehalten.

**1675:** Im nordwestlich von Ischgl gelegenen Weiler Paznaun wird zu Ehren der 14 Nothelfer eine Kapelle errichtet.

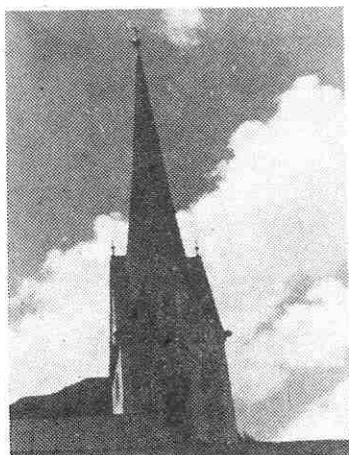
**1676:** Die Bewohner von Ebene erbauen an der Stelle der heutigen Marienhilfkapelle eine kleine Kapelle. In Unterpardatsch errichtet der Gastwirt Christian Zangerl zu Ehren der Schmerzhaften Mutter ebenfalls eine kleine Kapelle.

**1681:** »Bartholome Kötelat« (Bartholomäus Kötthelath) aus Innsbruck gießt für die St. Nikolaus-Kirche eine Glocke.

**1694:** Der Bischof von Chur führt eine Generalvisitation durch. Ischgl erhält eine Stolornung. Die Bezahlung des Pfarrers wird geregelt.

**1700:** Das Frühmeßbenefizium wird gegründet. Jakob Auer aus Grins schnitzt die Pietà in der Totenkapelle.

**1701–1706:** Der Mesner Bartolomä Tschallener, »der erste Schulmeister von Ischgl«, erteilt den Kindern unentgeltlich Unterricht.



Der 52 Meter hohe Ischgl Kirchturm.

Foto: Werner Prantauer



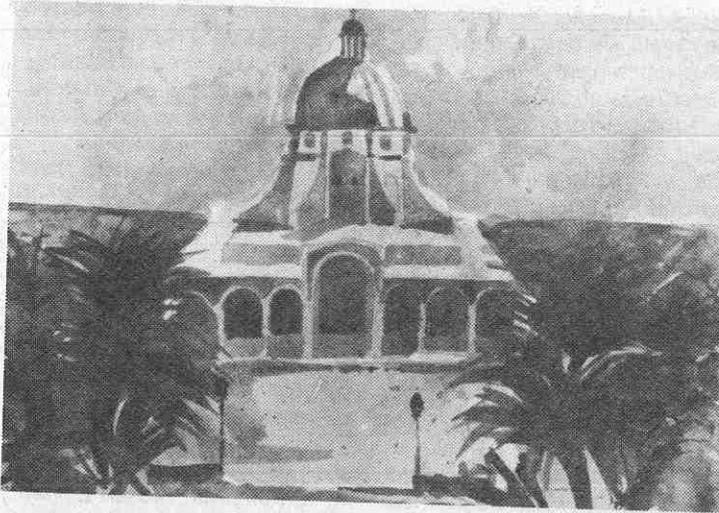
Antoniuskapelle in Versahl.

Foto: Reinhard Rinnerthaler

Fortsetzung folgt

## Norbert Strolz »Aquarelle«

Ausstellung in der Töpfer-Galerie in Hohenems



Landschaft am See Genezareth. Prof. Norbert Strolz.

(schü)Hohe Anerkennung für den Landecker Künstler Norbert Strolz: Vom 7. bis zum 31. Mai wird er in der angesehensten Galerie in Vorarlberg, in der Töpfer-Galerie in Hohenems, seine Werke, vor allem Landschaftsbilder in Aquarell, präsentieren. Die Vernissage findet am 7. Mai von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr statt.

Norbert Strolz, 1922 in Strengen geboren, machte von 1939-1941 seine Lehrzeit als Kirchenmaler bei Toni Kirchmayr in Innsbruck und besuchte nebenbei eine Zeichenschule. Im Jahre 1945 kehrte Strolz aus russischer Gefangenschaft heim und legte 1946 die Gesellenprüfung in der Dekorationsmalerei ab.

Seit 1954 arbeitete er als freischaffender Maler in Strengen, ab 1960 in Landeck.

Norbert Strolz war im Jahre 1965 Mitbegründer des Bezirksmuseumsvereins in Landeck und seit 1965 dessen Obmann. Zahlreiche Auszeichnungen konnte Strolz bisher in Empfang nehmen: Im Jahre 1973 das Verdienstkreuz des Landes Tirol, 1976 den Dokortitel, 1980 das Ehrenzeichen der Stadt Landeck.

In seiner bisherigen Tätigkeiten bestritt Strolz zahlreiche Einzelausstellungen und beteiligte sich bei anderen Ausstellungen. Ein weiterer Höhepunkt ist sicherlich nun die Ausstellung in der Töpfer-Galerie in Hohenems. Werke der letzten drei Jahre können jeweils Dienstags, Mittwochs, Freitags von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung besichtigt werden.

## Zum Muttertag!

Mei Muater ischt miar z'Liabst auf dr Walt  
so nimm i holt mei hart drsports Gald  
gea in Loda gi eppas erstia  
um an Hundartar, dös weards wohl tia  
zearscht kof i eppas zum Onlega  
nocha eppas was sie geara tuat möga  
a bliamlats Tüachli, gonz aus Wolla  
a Pralineschachtla, hat sie eppas zum Zulla  
nu mia drei Schilling übri bleiba  
kof i Stollwerk zum miar inverleiba  
miar eh schua z'Wosser im Maul zama rinnt  
so oft miar dia Pralineschachtl in Sinn kimmt  
nu inni luaga tat i halt geara  
gwiß nuit zum Koste bageara  
i tua ganz hofali of und schau  
dia Procht, i gea voar Omer bald drau  
ganz a klis nu muaß i afoch kuia  
heind freili tuats mi fürchtli ruia  
d' Muater hots nit gmerkt oder decht  
miar wiard voar Schom bald schlecht  
i hon miar fürgnoma fürs ganz Leba  
a so a Omerloch will i nit abgeba.

Frieda Maaß

## Schwazer Pioniere im Einsatz

In den letzten zwei Wochen standen die jungen Kadersoldaten der 3. Ausbildungskompanie des Landwehrstammregimentes 61 aus Schwaz im Einsatz.

Unter der Leitung von Stabswachtmeister Hannes Breitenlechner zerlegten 10 Kaderanwärter in Innsbruck fachmännisch zwei Schneeabladerrampen, die nach dem schneereichen Winter einer Pflegekur in der Frundsbergkaserne unterzogen werden.

Unmittelbar darauf errichteten die jungen Pioniere eine Behelfsbrücke in 20 m Länge in einer Bauzeit von nur 2 Tagen über den Laderbach in GRINS. Der Steg ist nur für den Fuß-

gängerverkehr gedacht und wird nach Fertigstellung einer neuer Brücke durch die Pioniere abgebaut werden.

Bereits in der nächsten Woche geht es wieder in Einsatz. Im Wattental muß ein ca. 20 m langer und 6 m hoher Felsen gesprengt werden. Dadurch soll eine Verbreiterung der Straße Lager Walchen-Wattener Lizum ermöglicht werden.

Mit diesen Einsätzen können die jungen Kadersoldaten der Pionierkompanie aus Schwaz ihre theoretischen Kenntnisse auch zum Wohle der Bevölkerung in der Praxis erproben und festigen.

# BADEMODE

AUS IHREM



A 6500 LANDECK

## Aktives Vereinsjahr

### Jahreshauptversammlung des Frauenchores Prutz

(schü)Vor kurzem fand im Schützenheim in Prutz die Jahreshauptversammlung des Frauenchores Prutz statt. Obfrau Christine Kratzer konnte dabei in ihrem Tätigkeitsbericht auf ein ereignisreiches Jahr verweisen. Insgesamt trafen sich die Sängerinnen zu 56 Proben und rückten 25 Mal aus. Chorleiter Hubert Marth hob in seinem Bericht die rege Teilnahme an den Proben hervor.

Zu den Höhepunkten im abgelauenen Jahr zählten das Konzert im Vereinshaus in Prutz sowie das Mitwirken beim Sänger- und Musikantentreffen »S'lescht Bliamli« in der Handelskammer Landeck.

Mit dem Beitritt zum Tiroler Sängerverband ist der Frauenchor seit 19. 1. 1986 nun vollwertiges Mitglied und sieht darin die Möglichkeit zum verstärkten Kontakt mit anderen Chören und zur Erweiterung des musikalischen Horizonts. Der Chor umfaßt derzeit 21 Mitglieder, wobei als Chorleiter Hubert Marth fungiert. Weitere Ausschußmitglieder sind Markus Heidegger, Stellvertreter; Christine Kratzer, Obfrau; Helga Wassermann, Stellvertreter; Burgl Lutz, Kassier; Rosl Oparian, Stellvertreter; Silvia Bangratz, Schriftführerin; Hermine Schöndorfer, Stellvertreter.

Auch für das kommende Jahr hat sich der Frauenchor wiederum be-

sondere Ziele gesetzt. Im Vordergrund stehen dabei die Vorbereitungen für die Rundfunkaufnahmen Ende Mai. Weitere Schwerpunkte liegen in der Stimmbildung, im Mitwirken beim 40-jährigen Bestandsjubiläum des Tiroler Sängerverbandes Mitte Juni in Zams, an der Beteiligung am Singen im Dreiländereck und in der vorraussichtlich musikalischen Begegnung mit dem Frauenchor Kematen in Kematen.

Abschließend sprach Chorleiter Hubert Marth den anwesenden Mitgliedern den Dank für ihre Bemühungen während des gesamten Jahres aus.



## FRAUENHAUS

05222

# 42112

für mißhandelte  
Frauen und Kinder

### Einlesen in alte Schriften

Der Kurs für das Einlesen in alte Schriften findet wie angekündigt vom 23. Mai, 15 Uhr bis 25. Mai, 12 Uhr im Hotel Weißseespitze im Kautental statt.



## Offener Brief

**ehr geehrte Frau Nationalrat!  
ehr geehrter Herr Nationalrat!**

Vor kurzem ist die von Ihnen beschlossene Novelle zur Milchmarktorientierung in Kraft getreten. Sie bringt u.a. für den Ab-Hof-Milchverkauf eine Neuregelung. Zu dieser Neuregelung ist — leider — zu sagen, daß damit in Tausenden von Fällen neues soziales Unrecht geschaffen wird,

die sozialen wie volkswirtschaftlichen Prioritäten falsch gesetzt wurden,

was wieder einmal mehr gegen jene Prinzipien verstoßen wurde, die man in Parteiprogrammen zu vertreten vorgibt.

Es sei erlaubt, diese Behauptungen nachfolgend zu begründen.

1. Nach der Neuregelung muß der Bauer bis spätestens 15. Juni melden, wieviel Milch er im Jahre 1985 ab Hof verkauft hat. Dies ist die Höchstmenge, die er weiterhin überhaupt verkaufen darf. Er ist sodann verpflichtet, täglich über die Menge der verkauften Milch und den hierfür erzielten Erlös Aufzeichnungen zu führen. Das Ab-Hof-Pauschale von S 3.— je Liter Milch muß er aber für jene Menge bezahlen, die er gemeldet hat und nicht für die tatsächlich verkaufte Menge. **Diese Regelung widerspricht jedem Rechtsempfinden.**

Da kein Bauer genau sagen kann, wieviel er in Zukunft Milch verkaufen kann, steht er vor der vom Gesetzgeber erzwungenen Entscheidung, entweder zu lügen oder einen wirtschaftlichen Schaden hinzunehmen. Kann er aus irgendwelchen Gründen weniger Milch verkaufen, als er gemeldet hat, hat er den Schaden oder er verliert einen Teil seines »Ab-Hof-Kontingentes«. Meldet er weniger, als er tatsächlich verkauft, um einem wirtschaftlichen Risiko zu entgehen, handelt er gegen das Gesetz und läuft Gefahr, mit harten Strafen belegt zu werden. **Kurz gesagt, ein rechtlich unmöglicher Zustand!**

2. Mit der gesetzlichen Neuregelung erfahren die Bauern nun im April, daß sie für jeden Liter Milch, den sie ab 1. Jänner verkauft haben, S 3.— nachzahlen müssen. Dies, obwohl sie die Milch bis dahin vielfach zu einem niedrigeren als dem nunmehr zugestandenen Preis abgegeben haben. **Diese Regelung stellt eine erste Bestrafung für einen**

nicht genehmigten Abhofverkauf dar und sie muß von den Bauern als Schikane empfunden werden.

3. Entweder haben die Autoren dieses Gesetzes die Absicht, die kleinen Milchbauern baldmöglichst zum Verschwinden zu bringen oder sie haben nicht bedacht, daß diese Neuregelung vor allem auch viele kleine und sozial schwächere Bauern, vor allem auch im Berggebiet unseres Landes, trifft. Diese Bauern bewirtschaften bei oft geringem landwirtschaftlichen Arbeitsertrag ihren kleinen Hof und sorgen damit für die Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft. Für diese Bauern stellt der etwas höhere Milchgelderlös beim Ab-Hof-Verkauf eine, wenn auch bescheidene, trotzdem nicht ganz zu unterschätzende Ermutigung dar, weiterhin der Landwirtschaft die Treue zu halten. Von den rund 117.000 Milchlieferanten in Österreich haben rund 77.000 ein Kontingent bis zu 20.000 kg. Zu den derzeit 117.000 Milchlieferanten kommen (nachfolgend jeweils in runden Zahlen ausgedrückt, Quelle: »Nutztierhaltung in Österreich 1983«) noch 40.000 zusätzliche Kuhhalter, die überhaupt keine Milch an Molkereien liefern bzw. kein Kontingent besitzen. Von dieser letztgenannten Zahl entfallen z.B. auf Tirol 5.000. Im extremen Bergbauernbezirk Landeck haben von 1900 kuhhaltenden Betrieben nur 370 ein Milchkontingent. Rund die Hälfte aller Milch, die an Molkereien geliefert wird, stammt von 80% der Milchlieferanten. Die vielen Kleinlieferanten, ebenso die Kuhhalter, die überhaupt kein Kontingent besitzen, waren auf Grund ihrer wirtschaftlichen Situation überhaupt nicht oder nur in viel geringerem Maße in der Lage, diese Vorteile des Einkaufes in höhere Kontingentmengen durch Überlieferung zu nutzen.

Es ist aber höchst unsozial, wenn jene, die an der heutigen Misere am Milchmarkt entweder nicht oder in viel geringerem Maße beteiligt sind und auch jene, die den Nutzen des Milchmarktregelungssystems nie in Anspruch genommen haben, die Folgen einer falschen Milchmarktpolitik (Vergabe von zu hohen Kontingentmengen, denen kein entsprechender Inlandsabsatz gegenüberstand, Anreiz zur Überlieferung durch Belohnung derselben) im vorgesehenen Ausmaß mittragen müssen.

**Man hat leider oft den Eindruck, daß bei den Agrarpolitikern beim Bemühen um mehr Gerechtigkeit für die Landwirtschaft auf das Bemühen um**

**mehr Gerechtigkeit innerhalb der Landwirtschaft vergessen wird.**

4. Völlig unangebracht ist es, daß der Bauer nun auch noch für jene Milch, die er im Rahmen der Privatzimmervermietung an seine Gäste abgibt und auch für die Butter und den Topfen, den er ihnen serviert, das Ab-Hof-Pauschale abführen muß. **Damit werden dem Großteil der Bauern, die keine Alternativen haben, die letzten Freiheiten und wirtschaftlichen Initiativen genommen, zumal in Zukunft jeder Neubeginn eines Ab-Hof-Verkaufs nicht mehr erlaubt ist.**

5. Vollends unmöglich wird es uns gemacht, den neuen gesetzlichen Bestimmungen Verständnis entgegenzubringen, wenn man feststellen muß, daß hier die Prioritäten falsch gesetzt wurden. **Hier wird am falschen Ort begonnen, und dazu noch mit unsozialen Maßnahmen, das Problem zu lösen.**

Anstatt mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß eine sinnlos gewordene Überschußproduktion, die nur noch mit Verlusten abgesetzt werden kann, so rasch als möglich eingeschränkt wird, will man nun beim letzten Bauern den letzten Schilling, unter Androhung härtester Strafen, »zusammenkratzen«, um diese Verlustproduktion noch etwas länger und leichter aufrecht erhalten zu können.

Nach der jüngsten Marktplanung müssen im nächsten Wirtschaftsjahr die Bauern selbst 1,3 Milliarden Schilling aufbringen, um die zu viel erzeugte Milch bzw. die daraus erzeugten Milchprodukte ins Ausland verschleudern zu können. Die Kosten der Verwertung dieser zuviel erzeugten Milch sind höher als der Milchpreis, den der Bauer für diese Milch erhält.

Wenn die optimistischen Erwartungen in Erfüllung gehen und 80.000 t Ab-Hof-Milch gemeldet werden, erbringt das nur 1/5 des Betrages, den die Landwirtschaft insgesamt für die Überschußverwertung aufbringen muß. Es wird doch der Hebel am völlig falschen Platz angesetzt, wenn man nun durch Belastungen der Bauern und Verteuerung der Milch für die Konsumenten dem ländlichen Raum Millionen von Schilling an Kaufkraft entzieht, um eine Milchproduktion aufrecht zu erhalten, die nur mit Verlusten abgesetzt werden kann.

**Bevor man den Ab-Hof-Milchverkauf im derartigen Ausmaß belastet und mit unsozialen Methoden vorgeht, ist eine flächenbezogene Kontin-**

**gentkürzung zu verlangen. Bei allseits gutem Willen müßte es dabei möglich sein, durch eine entsprechende Handelspolitik den österreichischen Bauern dennoch die Produktion der für den Inlandsbedarf benötigten Milchmenge zu erhalten.** (Drastische Verringerung der Importe von Milchprodukten.)

5. Es gibt nicht wenige Stimmen, die behaupten, daß als Folge der Verteuerung der Ab-Hof-Milch, viele Konsumenten, anstatt mehr für die Milch auszugeben, auf den Milchbezug im Geschäft ausweichen und dort dementsprechend niedrigere Mengen beziehen. Wenn dieser Fall eintreten sollte, würde der Milchwirtschaftsfonds etwas, wenn auch viel weniger Geld als erwartet, bekommen. Diesen Einnahmen stünden aber noch größere, wenn auch nicht erfaßbare, Einkommensverluste der Bauer und ein insgesamt Rückgang des Milchkonsums gegenüber.

6. Ein besonderes Merkmal der Neuregelung ist, daß gesetzliche Verstöße mit Strafen belegt wer-



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Urchstraße 43  
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040  
oder 05222/32093

**Erziehungsberatung**

den, die überhaupt in keinem angemessenen Verhältnis zum Delikt stehen. Dies dazu noch bei einem Gesetz, das rechtlich unsauber und unsozial ist.

Wie man hört, führt die neue Ab-Hof-Regelung bei vielen Bauern angesichts der geschilderten Situation zu stark zunehmender Resignation. **Es bleibt daher nur zu hoffen, daß alle, die von dieser ungerechten, weil unsozialen Regelung betroffen sind, sich zu einer organisierten Auflehnung entschließen, bevor sie endgültig resignieren. Damit müßte erreicht werden, daß diese unüberlegten Bestimmungen geändert werden, bevor sie mit ihrer Härte zu tragen kommen und es würde auch der große Vertrauensverlust gegenüber all jenen vermieden, die diesem Gesetz in der bisherigen Fassung ihre Zustimmung gegeben haben.**

Ing. Josef Willi e.h.  
DDR. Herwig van Staa e.h.

## Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, findet ab 2.4.1986 jeden 1. und 3. Mittwochnachmittag von 15 bis 16.30 Uhr und jeden 2. und 4. Mittwochnachmittag von 18 bis 19.30 Uhr eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt.

## Was man als Mutter so alles erlebt!

Ja so geht es! Schneller als man denkt und es einem lieb ist, ist sie da, die Zeit der Abwanderung. Erst waren es Studium, Lehre, Beruf, welche die Kinder der Reihe nach außer Haus führten. In Erinnerung geblieben sind mir gestreßte Wochenenden. Da mußten Reisetaschen, vollgestopft mit Schmutzwäsche, im Heinzelmännchen-Verfahren wieder in Ordnung gebracht werden. Marschverpflegung durfte auch noch mit hinein. Für einige war dies schon der Abschied vom Elternhaus. Gut, daß man es nicht wußte.

Abschied nehmen hieß es aber auch noch auf eine ganz andere Art. »Liesele« starb im Alter von 14 Monaten auf tragische Weise. Als man mir zu meinem »Engele« gratulierte, wußte ich in meinem Schmerz herzlich wenig damit anzufangen. Heute ist mir klar, daß niemand den Himmel so leicht verdienen kann, als so ein Kind. Als Fürbitterin beim Herrgott ist sie schon bei der schweren Krankheit meines Mannes meine größte Stütze geworden. Später reihte sich noch Enkelkind Thomas in die Schar der Engel ein.

Bin fest davon überzeugt, der Herrgott erhörte meine Bitte. »Vater-OPA« ist in ihrem Bunde der Dritte. Daueraufträge, wie besonders schwierige Fälle, hat das Trio wieder in Ordnung gebracht. Zum Beispiel letztes Jahr: »Schwerpunkt Zillertal«. Schönstes Weihnachtsgeschenk, Tochter wieder gesund und der mongolide Hannes von Eltern und Geschwistern angenommen und geliebt. So wäre noch vieles zu erzählen.

Nun aber zu was Erfreulicherem! Abwanderung als Zuwanderung. Ja, Gebot! Nicht nur an Kinder, sondern auch an Eltern stellt dies hohe Anforderungen. Kinder nur Leihgabe Gottes, für Mutterliebe oft schwer zu verstehen. Manche schaffen es nie.

Die Zeit der Kindesentführungen kam. Lösegeld heißt in diesem Fall noch schlimmer »Mitgift«. Bei uns war ja nicht viel zu holen, da mußte schon »LIEBE«, diese Himmelsmacht, die Hauptrolle spielen. Aus allen Himmelsrichtungen kam der Pfeil Amor geschossen und es gab Hochzeiten am laufenden Band, bald hier, bald dort.

Aus eins da wurde jetzt schon zwei und 14 Enkel sind nun dabei. Da gibt es jede Menge Feste zu feiern. Da muß ich mich ganz schön auf die Socken machen. Quer durch Tirol und zwei meiner Kinder hat das Fernweh gepackt, da muß ich fast bis zur Nordsee hinauf. Beim letzten Treff konnte ich feststellen, daß es mir gelingt, mit meiner »Sippe« ein mittleres Gastlokal zu füllen. Lang wird es nicht mehr dauern, dann wird das ganze wieder von neuem

beginnen. Enkel denken auch schon an das Nestbauen.

War Urlaub bis dahin ein Fremdwort für uns, so gab es dies für uns nun auch. Schöne gemeinsame Stunden haben wir bei unseren Kindern erlebt. Seit 7 Jahren bin ich nun allein unterwegs. Wenn sich meine Kinder alle Mühe geben, meinen Lebensabend zu verschönern, so komme ich mir dabei oft vor wie ein Steuerbeamter, der Ertragszinsen kassiert.

Übrigens als Familienhelferin, Pflegemutter, Babysitter u.s.w. bin ich öfters im Einsatz. Es gibt ja nichts besseres, als gebraucht zu werden. Aufs Abstell-Geleise schieben wäre nichts für mich.

Gut, daß ich kein geborener Spaßverderber bin, besonders in Deutschland wird gefeiert, was nur geht. Die haben schneller einen Grund zum Feiern als eine Maus ein Loch. Wißt Ihr, was eine Petersil-hochzeit ist? Ich wußte es auf jeden Fall nicht, 12½ Jahre, die Hälfte von Silberhochzeit. Kann nur hoffen, daß ich gesund bleibe und ein Leben wie jetzt noch einige Jährchen durchstehe. Schreiben und Dichten möchte ich auch noch. Es hat mir sehr geholfen, »das Alleinsein« zu bewältigen. Wenns Euch Freude macht, mir soll es recht sein.

Dem Herrgott sei Dank, daß er mich als Mutter dies alles und natürlich noch viel, viel mehr hat erleben lassen. Danke schön, auch den Eltern für das gute Beispiel und daß sie uns das Gottvertrauen gelehrt haben. Nur so war es möglich, daß man sämtliche Höhen und Tiefen gut überstehen konnte.

Wohlwissend, daß es Mütter gibt, die ein weitaus schwereres Los zu tragen haben. Für sie alle gilt Mutters Lebensweisheit, daß der Herrgott niemandem mehr auferlegt, als er ertragen kann. Das Sterben erwachsener Kinder war für sie das schwierigste, was mir bis jetzt noch erspart blieb. Ich kenne viele Mütter, gerade im Krieg hat manche 2, 3 Söhne verloren, mit Worten konnte man da nicht mehr trösten, da half nur Gott allein.

Schade, daß für so viele »Gott-Vertrauen« ein alter Hut ist. Ja, man mutet es dem »guten, alten Vater Gott« nicht mehr zu, daß er auch in Zukunft, genau wie all die Jahrtausende bisher, die Geschicke unserer Erde lenken könnte! Vertrauen? Handfeste Beweise müssen es heute sein! Wäre alles schön und recht. Nur die Beweise der heutigen Macher sollten nicht so himmelschreiend negativ sein. Fristenlösung, statt »Gottvertrauen«? Nein danke! Leid tun mir all jene Mütter, die für solche »Besserwisser« den Kopf herhalten müssen.

»Brautlied« singen, wie anno da-

zumal, wäre eine Sache. Da hieß es in der 4. Strophe:

Blick auf zum lieben Gott und fasse Mut, er hilft aus Angst und Not — er ist so gut. Erbittle Dir als Braut, ein wahres Glück, ja Glück, weil tief ins Herz Dir schaut, sein milder Blick.

Damit schließe ich und wünsche, daß alle Mütter in ihrem bestimmt nicht leichten Beruf recht viel Freude und Gutes erleben.

Fr. H. Kraxner

### Aufruf

Jene Person, die am Sonntag, dem 4. 5. 1986 die Damhirschabwurfstangen aus meinen Gehege entwendet hat, wird gebeten, kann diese bis 18. 5. 1986 klaglos und vertraulich abgeben.

Alois Streng, Zams 5,  
Tel.: 2806

### Nächster Laufreff

Morgen, Samstag, dem 10. 5. um 18.00 Uhr beim Zammer Fischteich.

## Muttertag 1986

Dumm! Wochelong übr a Muatr schreibe,  
wia söll do fürn Muttrtog, nou öppes übr bleibe?  
's Hiare, döis tuat nimme wölle,  
sou muaß i enk lei, a poor Froge stölle.

Liabe Müatr! Wars it nett und fei,  
heint, sou a junge Mutti sei?

Windle wasche? Nimme ploge,  
für döis tuat ma heint »Pämpers« hobe.

A siadigs Wossr, a granulliertes Pulver,  
guat schüttle, fertig isch d'r Brei,  
flox-flax ischr ou schu in dr Lure drei.

It amol Bauchweah konns Kindle kriage,  
döis hat sölle amol ins passiere?

Kua Milch oubrenne, ou it übr giah,  
meine liabe Leit, war döis it schia?

A Kindrizzimr muaß hea! Was war döis für a Soch,  
obr schu uas, nou's Märchen vou d' Wänd oche locht.

»Schlaf Kindlein schlaf« braucht ma nimme singe,  
tuat jo aus dr Spieluhr klinge?

Voarme am Bauch, hinte am Buggl, gonz loscheer,  
troge sie heint ihne Kindr drhear.

»Nett, schiabt dr Papa d' Kindrwoge.«  
Friahr hat ma d'Händ übrn Kopf zom gschloge.

Nöibe hea gonge ischr woll, voll Votrstolz,  
militärisch, stromm - öibe, aus gonz an ondere Holz.

Frog! »Warum hobe it miar, mit insr Kroft,  
döis siebete Waltwundr gschofft?«

G'scheiter isch, i hear jaz au,  
s' geit eh it auf jede Frog a Antwort drau.

Muatr sei friahr, Mutti sei heint — isch schia,  
jede will allwigs böschte tia.

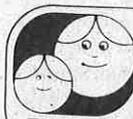
Drum wünsch i olle Müatr und Muttis an recht schiane Tog-  
Uan, sall isch gwiß, ohne Müah und Plog.

Hocket enk liebr drfür in Garte,  
als stundelong, im Wirtshaus aufs Össe worte.

Hanni Kraxner



Frau Pittner Adelinde aus Landeck, Fischerstraße 116, feierte am 8. Mai Geburtstag. Dazu, liebe Tante Lina, wünscht Dir Dein Landecker Bekanntenkreis alles alles Liebe und Gute und bleib so, wie Du bist.



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen  
Landeck, Urchstraße 43  
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040  
oder 05222/32093

### Erziehungsberatung

### Schützengilde Landeck

Ab sofort wird am Kleinkaliberschießstand der Gilde Landeck im Schloßwald das Sommertraining aufgenommen. Die Schießtage sind Mittwoch ab 18.30 Uhr, Samstag ab 15 Uhr und Sonntag ab 8.30 Uhr.

Es besteht auch für Nichtmitglieder die Möglichkeit, sich im Schießen zu versuchen. Leihgewehre sind vorhanden.

## Dr. Hermann Wagensonner - 75 Jahre

Der langjährige Vorstandsdirektor der Tiroler Wasserkraftwerke AG und technische Geschäftsführer der Tiroler Ferngas GesmbH, Baurat i. c. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Wagensonner, vollendete am 6. Mai 1986 ein 75. Lebensjahr.

Der Jubilar zählt zu den großen Persönlichkeiten der österreichischen Elektrizitätswirtschaft. Nahezu 40 Jahre lang — darunter 25 Jahre als Vorstandsdirektor — hat er die Entwicklung und den Aufschwung der TIWAG maßgeblich mitgestaltet. Eine Reihe technischer Spitzenleistungen, mit denen die TIWAG Beachtung und Anerkennung in Fachkreisen in aller Welt gefunden hat, trägt die Handschrift Dr. Wagensonners.

Seine ersten Schritte in der Praxis machte der Jubilar, der an der Technischen Universität Wien Elektrotechnik studierte und 1937 mit Auszeichnung zum Doktor der technischen Wissenschaften promovierte, bei den Siemens-Schuckert-Werken und später bei den Alpelektrowerken. Anfang 1946 trat er — nach fünfjährigem Kriegseinsatz — in die TIWAG ein. Der Kraftwerks- und Netzausbau in Tirol, Energiewirtschaft und Vertragswesen mit eingeschlossen, wurde fortan zu seiner Lebensaufgabe.

Mit 1. Jänner 1959 wurde Dr. Wagensonner in den Vorstand der TIWAG berufen, dem er bis 31. Dezember 1983 angehörte. Höhepunkt seines vielseitigen Schaffens war die Planung und Erstellung des maschinellen und elektrotechnischen Teils der Werksgruppe Sellrain-Silz: die Bewältigung der Probleme, die sich bei der Errichtung dieses zweistufigen Speicherkraftwerks mit hoher Maschinenleistung stellten, erforderten nicht nur höchstes technisches Können, sondern auch schöpferisches Einfühlungsvermögen, wagnisbereite Entschlußkraft sowie umfangreiche Detailkenntnisse, ohne den Blick für das Ganze zu verlieren — Eigenschaften, über die Dr. Wagensonner im besonderen Maße verfügt.

Seine Kenntnisse und Erfahrungen stellte Dr. Wagensonner aber nicht nur der Tiroler, sondern auch der österreichischen und internationalen Energiewirtschaft zur Verfügung. Er gehört zahlreichen einschlägigen Gremien an, u.a. dem Aufsichtsrat der Verbundgesellschaft und dem Lastverteiler-Beirat für Österreich. International ist der Jubilar seit 1952 in der Union für die Koordinierung der Erzeugung und des Transports elektrischer Energie (UCPTE) mit Sitz in Paris tätig, zu deren Präsidenten er 1979 gewählt wurde; diesem europäischen Führungsgremium gehört er auch heute noch an, ebenso wie dem Direk-

tionskomitee der UNIPEDE in Paris. Viele seiner technischen Kenntnisse und Erfahrungen hat Dr. Wagensonner zudem in mehr als 50 Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften niedergelegt.

Für seine außergewöhnlichen Leistungen wurde der Jubilar mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol, der Goldenen Stefan-Medaille des Österreichischen Verbands für Elektrotechnik und mit dem Berufstitel »Baurat h.c.« ausgezeichnet.

**Gemeindeblatt  
Landeck,  
Malsersstr. 66  
Tel.:  
05442-4530**

**Arbeitsamt  
Landeck  
Tel. (05442) 2616**

### Wir suchen:

DI f. Architektur (Umbau bzw. Neubau eines Krankenhauses), Buchhalter(in), Kalkulant(in) mit Kenntnissen im Installationsbereich, Versicherungsvertreter(in), Baggerführer(in), Autobuslenker(in), Maurer(in), Zimmerer(in), Schlosser(in), Radio- und Fernseh-techniker(in), Radio- und Fernsehmechanikermeister(in), Bau- und Möbeltischler(in), Elektrowarenverkäufer(in), Wurstwarenverkäufer(in), Lebensmittelverkäufer(in), Kindermädchen(bursch), Haushaltshilfe - Teilzeit, Fleischer(in), Hilfsarbeiter(in), Betriebselektriker(in), Chemiewerker(in), Fliesenleger(in), Bürokraft, Sprengmeister(in), Installateur(in), Beihirt(in) aus der Umgebung von Serfaus bevorzugt, Spengler(in), Vertreter(in) - Tapezierer bevorzugt, Verkäufer(in) f. die Installationsbranche, LKW-Lenker(in), Verpackter(in) mit Führungsqualitäten, Fernlastfahrer(in), Ofensetzer(in), Drittführer(in), Schriftenmaler(in), Reisebürofachangestellte(r), mit Englisch- und Französischkenntnissen, Geschäftsstellenleiter(in), Kranführer(in), Fiakerfahrer(in) ab 15.6.1986, technische(r) Zeichner(in), Schuhmacher(in), Hausmädchen (Aufräumer), Zahlkellner(in) - Dauerstelle, Receptionist(in) - Dauerstelle.

Stellenangebote für die **Sommer-saison 86** liegen beim Arbeitsamt Landeck auf.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

## Josef Hader - Kabarett in Landeck

Auf Einladung des »Vereines zur Förderung von Kultur, Kreativität und offener Jugendarbeit« gastiert am Sonntag, 11. Mai der neue Star der österreichischen Kabarettzene — »warst scho beim Hader dich verbrennen losstn?« — im Vereinshaus Landeck.

Josef Hader, der seit Monaten in bis auf den letzten Platz gefüllten Theatern auftritt, kommt mit seinem neuen Programm »Im wilden Westen« nach Landeck. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr. Eintritt: S 80. / 60.—

## Schützengilde Zams

### Albert Falch und Komm.Rat Deisenberger Cup 86

Ein besonderes Fest mit einer großen Zahl von Teilnehmern war die 20. Auflage des Falch Cup's 1986.

Und das Handicapschießen brachte viel Abwechslung in den bestens arrangierten Schießabend der Schützengilde. Im Finale der letzten fünf war die Spannung sicher am Höhepunkt. Und der neue Falch Cup Sieger heißt: Scheiber Manfred. In den letzten Cup Schüssen dicht gefolgt von Kohler Gerhard, Falch Gerda, Schöpf Rudolf und Schnalzger Manfred.

Natürlich durfte eine Jubiläumsehrenscheibe nicht fehlen. 1. Pfandler Elisabeth, 2. Pezzei Herta, 3. Theiner Edmund, 4. Schöpf Rudolf, 5. Scalvini Guido, 6. Saurwein Markus, 7. Prim. Dr. Pezzei, 8. Ing. Pfandl Hans, 9. Fadum Martina, 10. Nagelschmied Hans.

Alles in allem ein ehrenhafter Abschluß der Winterschießsaison, an dem sich fast alle bisherigen Falch-Cup-Sieger ein Stell-Dich-Ein gaben. Das jährliche Ereignis für Schüler und Jungschützen aus Zams wurde in diesem Jahr, aufgeteilt in 3 Klassen, ausgetragen. Begeisterung war während des ganzen Wettkampfes groß geschrieben und es ist zu hoffen, daß sich zu dem noch die Ausdauer schlägt, wie Komm.Rat Deisenberger dies in seiner Ansprache unterstrich.

Schüler: - 12 Jahre: 1. Tschallener Markus, 186 Ringe, 2. Schnalzger Sonja 182, 3. Tschallener Gerhard, 4. Theiner Christoph, 5. Falch Herbert.

Jungschützen: 1. Kohler Christian 181, 2. Griessner Roland 177, 3. Schnalzger Arnold 177, 4. Moritz



Peter, 5. Deisenberger Martin.

Jungschützen: Wettkampfklassen:  
1. Siegele Bruno, 162 Ringe, 2.

Tschallener Peter, 3. Pfandl Reinhard.

Es wird nun versucht, für diese Teilnehmer und deren schießbegeisterte Freunde noch einen Sommerbetrieb im Luftgewehr- und eventuell auch Luftpistolenschießen aufzuziehen. Übungsabende sind jeweils an Dienstagen ab 18 Uhr.

Beim gleichzeitig durchgeführten Super - Senioren Treffen siegte: R heis Hubert, 191 Ringe, vor Ing. Schwaninger Alfons 185, BM Fraidl Walter 184, Klingseis Josef vor Delago Erich. Senioren Damen: Pezzei Herta, 188, Schwarzenbacher Edith 188, Schnalzger Gertrud 187, Grüner Gerti 181, Klingseis Hanni 175.



Zwei Sondermarken hatten am 2. Mai 1986 den Ausgabe und Ersttag: **Europa-CEPT 1986**. Diese 6-Schilling Marke zeigt die »Große Küchenschelle« und ist dem Gemeinschaftsthema »Natur- und Umweltschutz« gewidmet. Der abgebildete Entwurf hat noch keinen Wertedruck. Der Entwurf stammt von Auguste Böckör, der Stich von Maria Laurent.

»Landesausstellung 1986 im Schloß Herberstein - Die Steiermark - Brücke und Bollwerk.« Die 4-Schilling Sondermarke zeigt Schloß Herberstein und das Landeswappen. Entwurf: Ferdinand Dörner, Stich: Alfred Nefe.

Wieder eine Österreichische Briefmarke auf einem Spitzenplatz

Die Leser der »Briefmarkenwelt«, das ist eine der auflagenstärksten, in der Bundesrepublik Deutschland erscheinende Fachzeitschrift, haben aus den ihnen im November 1985 in Farbe vorgestellten 107 Briefmarken der verschiedensten Postverwaltungen unsere Sonderpostmarke »Hochradfahrende Karnevalsfiguren« von Prof. Paul Flora (II. Wert der Serie »Moderne Kunst in Österreich«) zur zweitschönsten gewählt.

*Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge*

# 25. Jazzkonzert in Landeck

**Jubiläumskonzert mit dem Egberto Gismonti Trio in der Aula des BRG-Landeck am 14.5.86, 20 Uhr**

Im Oktober 83 fand das erste Jazzkonzert im Rahmen des Landecker Jazzherbstes statt. Es war das »Charly Augschöll Quartett«, welches zur Verwunderung der Organisation den Saal des Hotel Sonne fast auf den letzten Platz füllte. Vielleicht waren die relativ niedrigen Eintrittspreise und die Neugierde auf Jazz jene Faktoren, die auch die darauffolgenden Konzerte (W. Reisinger Quartett, K.H. Miklin Trio, Pirchner/Pepl) zu erfolgreichen Veranstaltungen machten, oder war es wirklich die Musik? Wenn man die heutige Situation, also knapp drei Jahre später, betrachtet, ist man überzeugt davon, daß sich der Jazz — also doch die Musik — in Landeck, Imst und Umgebung etabliert hat.

Der Besucherdurchschnitt liegt nun pro Konzert bei 150 Personen. Aus organisatorischer Sicht ist dies eine beachtliche Zahl. Keine zweite kontinuierliche Veranstaltungsreihe mit knapp über 100 S Eintrittsgebühr konnte jemals einen solchen Schnitt aufweisen. Dies spricht für den Erfolg des Jazz und für den Erfolg der Organisatoren Hermann Delago, Werner Siegele und Wolfgang Böck, die vom Kulturreferat der Stadt

Landeck mit gutem Gewissen finanziell unterstützt werden. Nicht außer Acht zu lassen ist auch der Beitrag von Karl Graber, Inhaber des Hotel Sonne, der die Nächtigung und Pflege der Musiker übernimmt und schließlich auch den Saal zur Verfügung stellt.

In den 24 Konzerten (ca. 8 pro Jahr) waren bereits über 100 verschiedene Jazzmusiker aus allen Erdteilen in den verschiedensten Besetzungen, vom Duo bis zur Big-Band, zu hören. Gespielt wurden alle Stilrichtungen des Jazz, Traditionelles, Avantgarde und Free, afrikanische und lateinamerikanische Musik, Funk und Jazzrock. Bedeutende Jazzer unserer Zeitepoche waren zu Gast, z.B. John Surman, Chico Freeman, Dave Holland, Arthur Blythe, Jim Pepper, Bob Stewart, Jan Garbarek, Sam Rivers, Paquito d'Rivera, Dave Liebman und das Vienna Art Orchestra,...

Der 1947 in Brasilien geborene Gitarrist und Pianist Egberto Gismonti gehört sicher zu den absoluten Genies auf dem Gebiet der Musik. Es wäre völlig falsch, ihn »nur« als hervorragenden Jazzmusiker zu bezeichnen, denn seine Kompositio-

nen und seine höchst eigenständige und virtuose Art, Klavier und Gitarre zu spielen, ist wirklich einzigartig. In seiner Musik sind folkloristische Elemente seiner Heimat mit der Spontaneität und Sensibilität des Jazz optimal verbunden;

Auch seine langjährige klassische Ausbildung und sein Kompositionsstudium in Paris sind deutlich hörbar. Von seinen 10 LP's (u.a. mit Jan Garbarek, Charlie Haden, Nana Vasconcelos) wurden bereits mehrere davon mit den verschiedensten Schallplattenpreisen ausgezeichnet. In Österreich war Gismonti u.a. im Jazzfestival Wiesen (1983) und voriges Jahr in Innsbruck (Treibhausjubiläum) als Solist zu Gast. In Land-



eck wird er am 14. Mai im Trio mit Nando Carneiro (g/synth.) und Nene (dr/perc.) zu hören sein.

Auf diesen sicher sehr interessanten Auftritt darf sich jeder Musikliebhaber, egal ob Jazz, Klassik oder Folklore, mit gutem Recht freuen. Die Aula des BRG bietet hierfür ca. 400 Sitzplätze und einen guten Konzertflügel. Für ein Getränkebuffet in der Pause wird gesorgt.

Übrigens, als Vorprogramm spielt »Relativ Quer«, eine junge, hervorragende Jazz-Rock-Band aus Inns-

bruck. Auch ein Kamerateam des ORF wird zu diesem Ereignis entsandt. Mittwoch, 14.5.86, 20 Uhr Aula BRG Landeck.

## Mütterlein

*Liebes, gutes Mütterlein ich dank Dir übers Grab hinaus was Du mir einstmals hast gegeben Du hast eine Brücke mir gebaut für mein ganzes Leben.*

*Die Säulen sind fünf Worte nur so hast Du gesagt — sie heißen Glaube, Hoffnung, Nächstenliebe Ehrlichkeit und Friede.*

*Das sind die Säulen Deines Lebens halte Dich daran fehlt Dir eine nur davon ist alles, was Du tust, vergebens.*

*Dank Dir Mutter noch einmal nach so vielen, vielen Jahren, die Brücke, sie hält immer noch hab keine Risse zu beklagen*

*Die Säulen sind so stark gebaut daß ich heute noch kann Glück und Leid mit Würde tragen.*

Irene Neururer  
Wald 44  
Arzl — Pitztal





# Ein Spiel endet tödlich

Dame an. Das faule Mädchen hat sich noch nicht einmal von seinem schwarzen Feld bewegt!« Dann hellten sich seine Züge auf. »Aber da haben wir ja immer noch die fehlende Kinokarte, Herr Inspektor. Oder?«

»Ganz recht, Graham,« stimmte Carter zu. »Dann wollen wir unseren Mann jetzt verhaften.«

Wen hat Inspektor Carter verhaftet und warum?

Graham fuhr mit den Fingern über die Schachfiguren. »Verrücktes Spiel... schauen Sie sich die weiße

Inspektor Carter überflog den eleganten Wohnraum, der den Mittelpunkt der Stadtwohnung von John White bildete. Der Polizeiarzt beugte sich über den Körper des Antiquitätenhändlers, der in einem Sessel vorm offenen Kamin zusammengesunken war. Whites Gesicht war ausdruckslos einem Schachspiel zugewandt, das vor ihm aufgebaut war.

»Sie haben völlig recht,« richtete sich der Arzt auf. »Es war ein stumpfer Gegenstand und der Schlag muß sehr heftig gewesen sein. Ich würde sagen, er ist nicht länger als eine Stunde tot... das heißt, er starb nicht vor zehn.«

Mit einem kurzen Gruß verließ der Arzt den Tatort. Er wurde von White's weißhaariger Haushälterin, die ihm schon lange Jahre diente, zur Tür gebracht. Inspektor Carter betrachtete nachdenklich das Schachbrett. Ihm fiel auf, daß das Spiel gerade erst begonnen haben mußte; nur fünf Bauern waren aus ihrer Ausgangsstellung gezogen.

Die Tür wurde wieder geöffnet und Sergeant Graham trat mit den beiden Herren ein, deren Namen Carter in White's Terminkalender gefunden hatte.

»Das ist Martin Sandford, Herr Inspektor,« sagte Graham. »Er war mit White um acht Uhr verabredet — und der Herr zu meiner Rechten ist Felix Hart, der um halb zehn kam.«

»Aber das stimmt doch gar nicht, Sergeant,« protestierte Hart, ein hagerer, nervöser Mann von etwa fünfzig Jahren. »Normalerweise spiele ich mit John montags Schach — deswegen steht mein Name im Terminkalender. Aber heute war mir nicht danach. Deswegen rief ich John gegen neun Uhr an und entschuldigte

mich. Danach ging ich ins Kino.«

Als Inspektor Carter ihn fragte, ob er vielleicht noch den Kartenabriß habe, durchsuchte Hart mehrfach erfolglos seine Taschen. »Leider nein. Aber ich kann Ihnen jede Einzelheit des Films erzählen,« klang es wenig zuversichtlich.

Martin Sandford war John White's Geschäftspartner. Die Verabredung um acht Uhr sei kurzfristig zur Besprechung einiger finanzieller Einzelheiten getroffen worden. Gegen neun sei er gegangen, behauptete Sandford. Er bekräftigte, daß es während seiner Anwesenheit keine Telefonanrufe gegeben habe.

Sergeant Graham schaute ihn prüfend an: »Aber wenn es so gewesen wäre, dann hätten Sie nach dem Telefonat bleiben können, ohne daß jemand davon gewußt hätte. Die Haushälterin hatte ihren freien Abend und kam erst gegen halb elf zurück.«

Graham steigerte sich in seine Theorie. »Sie hätten anstelle von Herrn Hart mit John White eine Partie Schach beginnen und ihn töten können.«

»Sehr beeindruckend, Sergeant,« gab Sandford verächtlich zurück. »Ihre Theorie hat nur einen kleinen Haken: Ich spiele nicht Schach. John hat immer bedauert, daß ich davon nicht die geringste Ahnung habe. Das kann Ihnen Felix Hart bestätigen...«

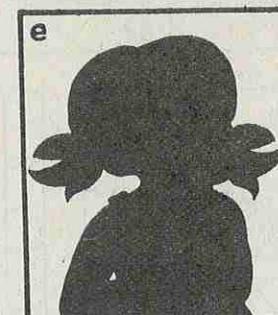
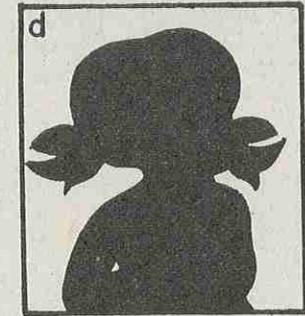
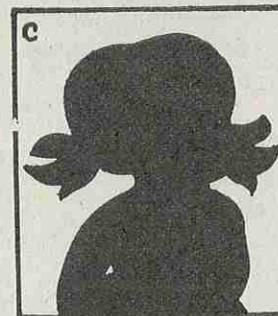
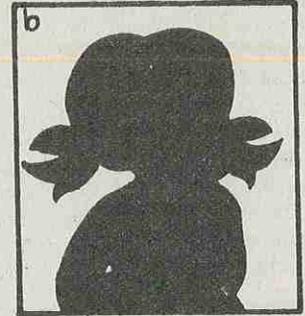
»Vielleicht lügt er, Herr Inspektor,« sagte Graham verdrießlich, nachdem Carter die beiden Männer aufgefordert hatte, draußen zu warten. »Ich spiele auch nicht Schach, aber man könnte doch die Figuren so aufstellen, daß es so aussieht, als ob.«



© BULLS



## ROSINA am fenster



### Die Lösungen von Nr. 2 und Nr. 3:

Dunnet mußte den Brief gesehen haben, sonst hätte er nichts von der Forderung über 1000 Pfund wissen können — das hat er aber auch garnicht bestritten. Entscheidend ist die Tatsache, daß Lydia Lester lügt. Die Seiten 54 und 55 eines Buches liegen sich immer gegenüber; sie befinden sich nie auf einem Blatt!

**Die Gewinnerin:**  
Silvia Spiss, Flirsch 254.

Der Täter heißt Miller. Wie konnte er Spencer kennen, der doch vorher nie im 14. Stock gewesen war? Spencer trug keine Uniform und sein Hut (siehe Zeichnung) verbarg den einzigen Hinweis auf die Tat.

### Rosina am Fenster.

Welche dieser Zeichnungen gleicht dem Original ganz oben? Betrachte sie aufmerksam. Nur in ganz winzigen Kleinigkeiten unterscheiden sich die Nachbildungen vom Original.

Lösung:

Die Figur »d« gleicht dem Original.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 8./10./11.5.86

### Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:

8.5.: Dr. Czerny Friedemann, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 05442/3344.

10./11.5.: Dr. Frieden Thomas, Landeck, Whg.: Burschweg 12, Tel. 05442/3618, Ord.: Fischerstr. 32, Tel. 05442/3673.

### Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:

8./10./11.5.: Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a. A. 20, Tel. 05446/2828.

### Sanitätssprengel Kappl/Galtür:

8.5.: MR Dr. Köck Walter, Kappl, Paznauntal, Tel. 05445/230.

10./11.5.: Dr. Thöni Walter, Ischgl, Silvretta-Seilbahn-Talstation, Tel. 05444/5256.

### Sanitätssprengel Oberes

#### Gericht:

**Hauptdienst Sa 7—Mo 7 Uhr**  
8.5.: Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Gemeindehaus, Tel. 05472/6202.

10./11.5.: MR Dr. Köhle Alois, Ried i.O. Nr. 51, Tel. 05472/6276.

**Ordinationsdienst Sa 7—12 Uhr:**

10./11.5.: Dr. Öttl Johann, Nauders 221, Tel. 05473/500.

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 8./10./11.5.86

### Imst und Landeck:

Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr

8.5.: Dr. Mayr Anton, Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412/3126.

10./11.5.: Dr. Niedermair Gabriel, Landeck, Innstraße 1, Tel. 05442/3228.

## Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 8./10./11.5.86

### Bezirk Landeck:

8.5.: Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442/4233.

10./11.5.: Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 05472/6416.

## Volksanwalt Bauer in Innsbruck

Volksanwalt Dr. Franz Bauer hält am Donnerstag, den 22. Mai 1986, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in Innsbruck, Amt der Tiroler Landesregie-

rung, Neues Landhaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 102, einen Sprechtag ab.

Anmeldungen zu diesem Sprechtag sind schriftlich oder telefonisch an das Amt der Tiroler Landesregierung, Beratungs- und Beschwerdestelle, 6020 Innsbruck, Altes Landhaus, Telefon (05222) 28701, Klappe 711 Durchwahl, zu richten.

## ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl** am Montag, 12. Mai 1986 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt. Der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblander** am Dienstag, 13. Mai entfällt.

## Sprechtag für Behinderte

Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte am Montag, den 12. Mai in Landeck, Urichstr. 43, von 13 bis 15 Uhr Sprechstunden, Tel. 05442/4040.

In Imst Sprechstunden nach Vereinbarung.

## Seniorentreff Zams

Wir laden alle Männer und Frauen zu unserem nächsten Seniorennachmittag am Mittwoch, den 14. Mai 1986 recht herzlich ein. Zams, Alte Bundesstraße 2.

## Pensionistenverband Landeck

Der Pensionistenverband Landeck veranstaltet am 22. Mai eine Fahrt nach Innsbruck zur Musikantenstadl-Generalprobe. Abfahrt um 13.30 Uhr. Anmeldung ab sofort im Pensionistenbüro, nur beschränkte Platzzahl.

## Einladung

Der Kamera-Klub-Landeck, Sektion Foto, ladet seine Mitglieder zur Fotoexkursion nach Salzburg recht herzlich ein. Termin: Sonntag, 1. Juni 1986. Abfahrt um 6.45 Uhr früh beim Autobahnhof Landeck. Unkostenbeitrag pro Person S 150.—. Anmeldungen bei Kirschner Mani, Tel. 05442/31142 oder Ruetz Luggi, Tel. 05474/5460. Aus Platzgründen wird gebeten, die Anmeldung ehestmöglich abzugeben

Gut Licht!

Die Sektionsleitung Ruetz L.

## »Unterwegs im Oberland«

(Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit). In dieser Sendereihe hören sie Mundart und Volksmusik zum Thema der »Mauser«. Gestalter und Sprecher ist Bruno Öttl. Die Sen-

dung wird am 12. 5. 1986 um 17.10 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.

## Musikkapelle Prutz

Die Musikkapelle Prutz lädt am Samstag, dem 10. 5. 1986 um 20.15 Uhr zum Frühjahrskonzert in den Festsaal der Hauptschule Prutz Ried. Leitung Othmar Falch; Verbindende Worte: Nikolaus Köll; Eintritt freiwillige Spenden. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Mozart, Strauß und Hoffmann.

## Musikkapelle Zams

Die Musikkapelle Zams lädt am Donnerstag, dem 8. 5. 1986 um 20.30 Uhr zum Frühjahrskonzert in den Festsaal der Hauptschule Zams.

## Wallfahrt

Am Samstag, den 10. Mai findet eine Wallfahrt nach Salzburg zum Loreto-Kind und nach Oberösterreich zur Krankensegnung von Pater Bernhard in Aichkirchen statt. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofenssteinsstraße 11 um 4 Uhr früh. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck, Tel. 05442/31453 oder an Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstraße 41, Tel. 05442/3807. Reisepaß nicht vergessen!

## Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Wir haben unsere Adresse und Sprechstunden geändert? Ab März erreichen Sie uns an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr in Landeck/Perjen, Riefengasse 14 (Ordination Dr. Kröss), Tel. 3811. Nervenärztliche Beratung: Dr. R. Kröss, Sozialberatung: Dipl. SA. Brigitte Saurwein.

## Sprechtag für Drogen- und Alkoholgefährdete

Der Sprechtag der Sozialberatung für Drogen- und Alkoholgefährdete findet am Mittwoch von 16.00-18.00 Uhr im Beratungszentrum in Landeck, Urichstraße 43, statt. Telefon 05442/4040 oder in Innsbruck 05222/36151.

## Masern-Mumps-Impfungen

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, werden Masern - Mumps - Impfungen für Kinder ab dem 14. Lebensmonat, jeden Dienstag vormittags und nach vorheriger telefonischer Anmeldung durchgeführt.

## Bauherrenabend in Landeck-Perjen

Am 20. Mai 1986 findet um 20.00 Uhr im Gasthaus »Nußbaumhof«, 6500 Landeck-Perjen, ein Bauherrenabend mit dem Thema »Umweltfreundliche Anstriche Neubau — Umbau — Sanierung« statt.

Die Teilnahme ist für alle kostenlos.

## STANDES-NACHRICHTEN

### Landeck:

Heirat: 30.4. Girardelli Erich und Bettina Regina Ladner, beide aus Landeck, 2.5. Wolfgang Johann Zangerle, Landeck und Cornelia Elfriede Krautgasser, Telfs

Geburt: 21.4. Puschautz Silke Maria

Sterbefall: 29.4. Raggl Ella Aloisia

### Kappl:

Heirat: 2.5. Bernhard Petter, Kappl und Christine Matt, Tobadill

Geburt: 28.4. Kolp Christoph

Sterbefall: 3.5. Alois Jäger, geb. 1895

### Zams:

Heirat: 2.5. Erich Degasper, Zams und Alexandra Reich, Landeck

### Fließ:

Sterbefall: 27.4. Walser Adolf

### St. Anton:

Heirat: 2.5. Brunnbauer Hans-Peter, St. Anton und Marlies Matt, Pettneu

Sterbefall: 28.4. Traxl Alois, geb. 1919

### Galtür:

Heirat: 2.5. Franz Josef, Viersen-BRD und Walter Agatha Josefa,

### Galtür

Ischgl: Heirat: 2.5. Salner Werner Alois und Zangerl Evi Maria, beide aus Ischgl

### Faggen:

Geburt: 24.4. Neururer Kathrin Maria

### Tobadill:

Geburt: 24.4. Schön Stefanie Marina

### Grins:

Geburt: 24.4. Wucherer Katharina Anna

### See:

Geburt: 25.4. Konrad Stefan

### Stanz:

Geburt: 27.4. Pöll Mathias

### Nauders:

Geburt: 27.4. Baumgartner Christoph Peter

### Bezirk Imst:

Geburten: 22.4. Nössig Claudia, Längenfeld, 23.4. Eiter Stephanie Beate, St. Leonhard, 24.4. Heel Marina Andrea, Imst

Sterbefälle: 28.4. Riml Rosina, Sölden, 30.4. Kathrein Ida, Wens

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Firmungsausflug

Unabhängig der Firmung am **8. Juni** in Zams findet auch eine Ausflugsfahrt um Achensee statt. Alle daran Interessierten melden sich bitte sofort bei »Kogoj Reisen« in Landeck (Tel. 018) oder bei Sordo Othmar in Zams (Tel. 4433). Ein nettes Programm ist vorbereitet.

## Kohlenaktion in Zams

Auch heuer wieder führt die Firma Wyhs/Greuter, Kohlen Express Landeck, für die SPÖ Zams eine Kohlenaktion durch.

Die gesamte Bevölkerung von Zams, ohne Rücksicht auf irgendwelche Parteizugehörigkeit, wird herzlich eingeladen, an dieser Aktion (bis 24.5.1986) — Bezug von stark verbilligten Kohlen — teilzunehmen. Näheres über Preis und Lieferung erfragen Sie unter Tel. 3209, 3884, (Fa. Wyhs) und Tel. 4433 (Sordo).

## Beratungs- und Beschwerdestelle

Bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet am **Mittwoch, dem 21. Mai 1986** im Sitzungssaal, Erdgeschoß, ein Sprechtag der Beratungs- und Beschwerdestelle des Landes statt. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr werden Beschwerden und Wünsche entgegengenommen und behandelt.

Parteien, die diese Gelegenheit wahrnehmen wollen, werden eingeladen, sich bei Frl. Kolp, Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer Nr. 9, entweder telefonisch (Tel. 05442/4300 Kl. 24 - Durchwahl) oder persönlich vorher anzumelden.

## Ökumenischer Gesprächskreis

Am Donnerstag, 15. Mai um 19 Uhr findet in der Perjener Pfarrkirche ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema: Die Mutter Jesu — Vorbild für uns Christen — statt. Dazu laden die action 365 und die evangelische Pfarrgemeinde Oberinntal-Landeck recht herzlich ein. Der Kirchenchor Perjen singt Marienlieder der Ostkirche.

## Bezirkslehrerchor Landeck

Am vergangenen Samstag, 3. Mai, gestaltete der Bezirkslehrerchor Landeck unter der Leitung von Bruno Öttl die Vorabendmesse in Grins. Zur Aufführung gelangte die Bildstöckmesse. Nach der Messe erklangen in der wunderschön renovierten Kirche Marienlieder von

Bruckner, Gombert, Gromes u.v.a. Der Bezirkslehrerchor Landeck hat die musikalische Gestaltung der Messe in Strengen am Dienstag, 13. Mai übernommen.

## Rotes Kreuz Landeck

Politiker aller Parteien führen es stets im Munde: das soziale Netz, Befürchtungen werden immer wieder laut, daß aufgrund der explodierenden Kosten im Gesundheits- und Sozialwesen dieses soziale Netz grobmaschiger werden könnte. Für viele fast unbemerkt, ja für viele fast als selbstverständlich setzt sich hier in vielen Tätigkeitsbereichen das Rote Kreuz ein. Rotes Kreuz bedeutet ja in unserem Bezirk nicht allein Rettungs- und Krankentransport, sondern viel mehr: Essen auf Rädern, Hauskrankenpflege, Einsatz im Sozialbereich u.v.a.

All das kostet natürlich Geld und das muß erst verdient sein. Ohne den Beitrag der öffentlichen Hand geht das nicht. Noch wichtiger aber ist Ihr Beitrag, ohne den vieles einfach nicht möglich wäre. Sie haben schon in der Vergangenheit bewiesen, daß Ihnen die Arbeit des Roten Kreuzes ein Anliegen ist. Auch heuer bitten wir Sie wieder, dem Roten Kreuz zu helfen. Im Monat Mai findet wieder eine Haussammlung statt.

## Kirchliche Nachrichten

### Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 11.5.86: 7. Sonntag der Osterzeit — Muttertag. 9.30 Uhr Familiengottesdienst für Maria Winkler geb. Ladner, Monika Walch, Cilli Bledl; 19.00 Uhr Hl. Messe für Alois und Paula Pircher, Johann und Wilhelmine Pircher, Heinrich und Marianne Carnot.

Montag, 12.5.86: 19.30 Uhr Maiandacht

Dienstag, 13.5.86: 19.30 Uhr Hl. Messe für Paula Schwarz geb. Giggelle, Josef und Ida Strolz, Fr. Schulrat Berta Schuchter.

Mittwoch, 14.5.86: 19.30 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Thurnes, Robert Hütter, Verst. der Fam. Henzinger - Patsch.

Donnerstag, 15.5.86: 19.30 Uhr Hl. Messe für Ernst Steinlechner, Anton und Berta Ruetz, Josef und Ida Strolz; 20.00 Uhr Treffen der Firmhelfer.

Freitag, 16.5.86: 19.30 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Lami - Flatschacher, Verst. der Fam. Koch, Regina Geist; 20.00 Uhr Gebet vor dem Kreuz.

Samstag, 17.5.86: 16.00 Uhr Hl. Messe im Altersheim für Franz Braunhofer, Olga und Albert Gohm

und Inge Kirchner; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Wilhelm und Josefine Böhm und Berta Kunter, Ferdinand Renner, Verst. der Fam. Märzendorfer.

Sonntag, 18.5.86: Pfingsten - Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes. 9.30 Uhr Pfingstgottesdienst für Ferdinand Krismer, Anton Dubrovlny, Erich Hofmann; 19.00 Uhr Hl. Messe für Helga geb. Scherl, Egon Pinzger und Mutter, Hildegard und Mathilde Wadlitzer.

### Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 11.5.86: 7. Sonntag der Osterzeit. 8.30 Uhr Hl. Messe für Karoline Fröhlich Jhm und für verstorbene Eltern Pliesnig; 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Paulina Sailer, Rosa Gringinger und Ida Thurnes; 19.00 Uhr Hl. Messe für Franz, Karoline und Barbara Senn und für Franz, Barbara und Norbert Kathrein.

Montag, 12.5.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Johann, Hermine und Franz Schmid und für Josef und Anna Rainalter.

Dienstag, 13.5.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Fam. U. und I., für Alois Miemelauer und für Rosa Brengener.

Mittwoch, 14.5.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Erwin Partoll, für Felix Kopp und für Wohltäter und Angehörige; 19.00 Uhr Hl. Messe für Franz Partl, für Andreas Wieser und für Nikolaus und Theresia Guem.

Donnerstag, 15.5.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Fam. Jos. und Kath. Buchmair, für Josef und Katharina Hamerl und für Elisabeth und Hans Mark.

Freitag, 16.5.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Josef Perktold, für Herbert Krasnitzer und für Johann Schutzbier.

Samstag, 17.5.86: 19.00 Uhr Hl. Messe für Wilhelm Pedrazzolli Jhm, für Josef Althaler Jhm und für Verstorbene der Fam. Kurz.

### Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 11.5.86: 7. Sonntag der Osterzeit. 9.00 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Angehörige der Fam. Zelle - Waldner; 19.30 Uhr hl. Messe für verstorbene Verwandte mit kurzer Maiandacht.

Montag, 12.5.86: Hl. Märtyrer Pankratius. 7 Uhr hl. Messe für Maria Grall und verst. Angehörige; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 13.5.86: Fatimatag. 19.00 Uhr Rosenkranz; 19.30 Uhr Hl. Amt für Anna Steiner.

Mittwoch, 14.5.86: 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef und Franz Platt;

19.30 Uhr Maiandacht.

Donnerstag, 15.5.86: 17.00 Uhr Kindermesse für Aloisia Abler; 19.30 Uhr Maiandacht.

Freitag, 16.5.86: Hl. Johannes Nepomuk. 19.30 Uhr Frauenmesse zu Ehren des hl. Johannes Nepomuk.

Samstag, 17.5.86: 8.00 Uhr hl. Messe für Franz Erhart; 17.00 Uhr Kindermaiandacht / Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Maiandacht.

### Pfarrkirche Zams

Sonntag, 11.5.86: 7. Sonntag der Osterzeit - Welttag der sozialen Kommunikationsmittel. Muttertag - Kirchensammlung für die Diözesan-seminare. 8.30 Uhr Jahresamt für Luzian Bouvier; 10.30 Uhr Jahresamt für Barbara Nemeč; 19.30 Uhr Maiandacht.

Montag, 12.5.86: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl und Barbara Fadum; 10.00 Uhr Betstunde der Frauen um geistliche Berufe; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 13.5.86: 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria und Josef Saurwein.

Mittwoch, 14.5.86: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Sophie und Franz Zangerl; 19.30 Uhr Maiandacht.

Donnerstag, 15.5.86: 19.30 Uhr Jahresamt für Gustav und Ottilie Degasper.

Freitag, 16.5.86: Hl. Johannes Nepomuk. 7.15 Uhr Jahresmesse für Alois und Anna Haueis; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 17.5.86: 7.15 Uhr Keine Messe! 19.30 Uhr Jahresmesse für Elisabeth und Josef Springhetti.

Sonntag, 18.5.86: Hochfest Pfingsten. 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Margareth und Alexander Staw; 19.30 Uhr Maiandacht.

### Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 11.5.86: 9.00 Uhr Imst. Sonntag, 18.5.86: 9.00 Uhr Imst, 17.00 Uhr St. Anton.

Montag, 19.5.86: 9.30 Uhr Landeck Konfirmation.

### Christliche Gemeinde

Spenglergasse I, Landeck. Jeden Sonntag Versammlung um 9.00 Uhr.

### Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.

# SPORTNACHRICHTEN

## 11. Landecker Schrofensteinturnier um den begehrten Blickpunktpokal

Bereits zum elften Mal wird auf den ESV Landeck/Bahnhof das Schrofensteinturnier des KK-ESV Landeck um den beliebten Blickpunkt-Pokal ausgetragen.

An der Veranstaltung, die unter dem Ehrenschutz von NR mag. Walter Guggenberger und Vizebürgermeister Dir. Karl Spiß steht, nehmen 23 Mannschaften aus vier Nationen teil. Termin: 11. 5., 13. 5., 16. 5., 17. 5. und 18. 5.

Programm:

Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Beginn 2. Tag: 18.30 Uhr bis ca.

22.15 Uhr

Beginn 3. Tag: 18.30 Uhr bis ca.

22.15 Uhr

Beginn 4. Tag: 8.30 Uhr bis ca.

23.30 Uhr

Beginn 5. Tag: 7.30 Uhr bis ca.

17.00 Uhr

Gleichzeitig zu den Terminen des Kegeltourniers findet für die Bevölkerung ein Preisstockschießen statt. 4 mal 5 Wurf S 20.-

Die Preisverteilung für beide Veranstaltungen findet am 18. 5. um 19.30 Uhr im Hotel Wienerwald in Landeck statt. Anschließend spielen die Venetspatzen auf.

sein eigentlicher Ersatzmann Böhm nach seinem Ausschluß in Jenbach für ein halbes Jahr gesperrt wurde. Zudem fehlten noch Siess (ein Spiel gesperrt), Niederbacher (siebte gelbe Karte) und Thönig (Meniskusverletzung).

Bereits in der 13. Minute mußten die Landecker das 0:1 hinnehmen. Die Hausherren steckten dennoch nicht auf und Paradisch erzielte nach einer herrlichen Kombination in der 17. Minute sogar den Ausgleich.

Nach Seitenwechsel dominierten die Gäste allerdings klar, wenngleich der Erfolg etwas glücklich zustande kam, denn Regensburger vergab beim Stande von 1:2 eine klare Kopfballmöglichkeit. Daß der alles entscheidende Treffer zum 1:3 nur Sekunden später fiel, war wohl die Ironie des Schicksales.

In den Reihen der Landecker werden sich in Hinkunft wohl einige grundlegende Dinge ändern müssen, damit man nicht noch Gefahr läuft in den Abstiegskampf verwickelt zu werden. Gegen den Tabellenführer aus Axams dürfte es am kommenden Wochenende wohl kaum zu einem Punktezuwachs reichen.

daß bei Landeck zahlreiche Stammspieler nicht zum Einsatz gebracht werden konnten.

So mußte Rainer Klotz sogar den ehemaligen Slalomfahrer Alfred Matt zwischen die Pfosten stellen, da Standardtorhüter Fleischhacker aufgrund seiner Schulterverletzung nachwievornicht einsatzfähig ist und

## Fußballturnier in Landeck

Am 10. 5. mit Beginn um 10.00 Uhr findet auf dem Fußballplatz der Kaserne Landeck ein Fußballturnier mit der Teilnahme von Landecker Vereinen statt. Für die Veranstaltung zeigt sich die Schützenkompanie Landeck verantwortlich. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.



**Institut für Familien- und Sozialberatung**  
6500 Landeck,  
Schulhausplatz  
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden.

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

## Das Siegen verlernt

### Bittere Niederlage für den SV Landeck

(P.L.)Dem Tabellenende immer näher rutscht zur Zeit der SV Landeck. Anscheinend haben die Oberländer das Siegen verlernt, denn gegen den FC Schretter Raika Vils setzte es eine klare 1:3 Heimmiederlage, wodurch den Auserfernern die Revanche für die 1:2 Herbstniederlage gelang. Allerdings muß bemerkt werden,

## 60 km in voller Ausrüstung

(schü)Die 60 österreichischen Soldaten, die am 27. Internationalen 2-Tage Marsch« in Bern teilnehmen, wurden vergangene Woche in der Untertalzkaserne in Landeck durch den Armeekommandanten General Hannes Philipp persönlich verabschiedet.

Landeck war der letzte Aufenthalt-

sort der Teilnehmer, bevor es mit Heeresgroßraumbussen weiter nach Bern ging. Die Soldaten müssen dort die Marschlänge, immerhin 60 Kilometer, in voller Ausrüstung absolvieren. Die Ausrüstung mit der Waffe erfolgte durch das Landwehrstammregiment 63 in Landeck.



Armeekommandant General Hannes Philipp verabschiedete in Landeck die Teilnehmer bei 27. Internationalen 2-tage marsch in Bern.

Foto Schütz

## 5. Int. Porsche-Ski-Treffen St. Anton 1986 Margit Raffl gewann Ladies Cup

Rund 80 Teilnehmer aus dem In- und Ausland trafen sich zum 5. internationalen Porsche-Ski-Wochenende in St. Anton, veranstaltet vom Porscheclub München. Leider spielte der Wettergott diesmal etwas verrückt, sodaß das Bergrennen auf einen Lauf reduziert werden mußte, das Schirennen gar ins Wasser fiel.

Dennoch sahen die zahlreichen Schaulustigen auf der 5,7 Kilometer langen Bergstrecke hinauf bis St. Christoph ein interessantes Rennen, sorgten doch die Straßenverhältnisse

für schwierige Bedingungen, die von den Lenkern alles abforderten.

Die Tagesbestzeit aus dem Vorjahr wurde heuer nicht erreicht. Neuerlich schnellster Pilot war der Schweizer Rene Vogt, der wie weitere 10 Fahrer unter der drei Minuten Grenze blieb. Im Porsche Ladies Cup konnte sich die Lokalmatadorin Margit Raffl durchsetzen. Die St. Antonerin Gaby Kössler plazierte sich in der Gruppe 8 an zweiter Stelle.



Die St. Antonerin Margit Raffl

**APROPOS URLAUB '86,** unser Tip: mit dem Bäderbus an die ADRIA, 1 Woche inkl. Fahrt, z.B. RICCIONE, ÜF ab S 2.335.—, CATTOLICA, VP ab S 2.610.—. Wöchentl. Abreise ab 23.5. Kostenloses Detailprogramm und Informationen bei: **RAIFFEISEN-REISE-BÜRO,** Landeck, Tel. 3815-14 oder **LÜFTNER-REISEN,** Innsbruck, Tel. 33566.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Union zur Förderung des Vereinsgeschehens und der Information der Gemeindebürger. Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530. Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

# Achtung Fußballfans

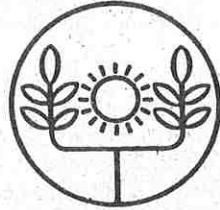
**Heute, 19.15 Uhr: SSW-Innsbruck gegen Admira Wacker im Tivoli**

Sehr gelobt wurde die Idee mit der Leserfahrt zum Fußballschlager SSW-Innsbruck gegen Austria Wien

am vergangenen Wochenende. Bei herrlichem Fußballwetter erlebten die Fans eine Bomben-Vorstellung beider Mannschaften.

Wenn Sie auch heute Abend dabei

sein möchten, dann kommen Sie einfach zum Autobahnhof Landeck (Harrerparkplatz). Abfahrt ist um 17.30 Uhr, der Preis für die Fahrt beträgt S 70,- (Kogoj-Reisen)



**Institut für Familien- und Sozialberatung**  
6500 Landeck,  
Schulhausplatz  
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

**Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden.**

**Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.**

## Medjugorje

Lichtbildervortrag über den zur Zeit aktuellsten Marien-Erscheinungsort der Welt: Medjugorje, Jugoslawien.

Ort: Kronburg; Zeit: Jeden Sonntag nach der Nachmittags-Andacht um ca 15.15 Uhr. Referent: Pfarrer Erich Frigge.

## Mütterberatung

Die nächste Mütterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, dem 15. 5. 1986 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gesundheitsamt Innstraße 15 Nr. 15 statt.

## Stadtamt Landeck

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bei der Stadtgemeinde Landeck (städt. Bauhof) kommt die Stelle eines

#### HILFSARBEITERS

zur Nachbesetzung.

Bewerber sollten den C-Führerschein besitzen. Bewerbungen sind unter Beischluß eines Lebenslaufes bis längstens 16.5.1986 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Weiters wird für die Badesaison 1986 im städt. Schwimmbad die

#### KASSIERSTELLE (männl. od. weibl).

ausgeschrieben.

Bewerbungen sind bis längstens 16.5.1986 unter Beischluß eines Lebenslaufes beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Der Bürgermeister  
(Anton Braun)

**Fischerhütte Zams sucht ab sofort tüchtige Kellnerin. Tel. 05442-4011.**

**Suchen Zimmermädchen mit Praxis auf Jahresstelle. Hotel Nußbaumhof, Landeck, Tel. 05442-2362.**



Vermiete langfristig ab 1. Juni eine Kleinwohnung, teilweise möbliert, an eine einzelne Person. Tel. 05442-31124

BMW 318i, Bj. 80, günstig zu verkaufen. Tel. 05442-21394

Mazda 626, Bj. 7/83, Topzustand, überkomplett, zu verkaufen, Karl Weigand, Landeck, Tel. 05442-2281.

Schönes Heu und Grummet billig zu verkaufen. Tel. 05441-311



**FVV Grins sucht für Sommersaison Buffetkraft und Bademeister. Zuschriften an FVV Grins, Tel. 05442-2061.**

**Wir suchen tüchtigen Jungkoch sowie Koch- und Kellnerlehrling. Gasthof Silvretta, 6551 Pians, Tel. 05442-2036.**

Verkaufe größere Baugrundfläche in Landeck West. Ebene, sonnige, verkehrsgünstige Lage. Zuschriften unter Nr. 3682 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Gut erhaltenes Garagenkipptor günstig abzugeben. Maß 210x220. Tel. 05442-3307.

Suzuki GSX 750 L, Bj. 82, 17.000 km, zu verkaufen. Tel. 05443-207.

## GEMEINDE TOBADILL

Betreff: Stellenausschreibung für eine **Gemeindekindergärtnerin** zum Schuljahr 1986/87.  
In der Gemeinde Tobadill kommt die Stelle einer Gemeindekindergärtnerin zur Neubesetzung. Bewerbungen unter Beischluß eines handgeschriebenen Lebenslaufes und der üblichen Unterlagen sind bis längstens 23. Mai 1986 beim Gemeindeamt Tobadill einzureichen.

Der Bürgermeister

Hotel Grinnerhof sucht **Kellnerin (mit Französischkenntnissen), Serviermädchen, Hausmädchen und Kindermädchen.** Tel. 05442/2061.

## Cafe Lenz See

ab 12. Mai  
wieder ganztägig geöffnet.  
Tel. 05441/237  
(Mittwoch Ruhetag)

**Schloßschenke Landeck**  
am 12. Mai ab 15 Uhr  
wieder geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut  
sich Fam. Josef und Erika  
Moranduzzo

*Liebe Mütter.*

*Wir wünschen Euch alles Liebe und Gute zum Muttertag und möchten Euch gerne zu einem Festmenü begrüßen.*

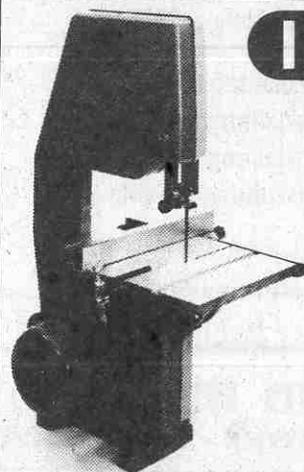
*Fam. Graber*

## Hotel SONNE

*Landeck-Taverne, Kegelbahn*

*Reservierungen erbeten unter der*

*Tel.-Nr. 05442-2519 (günstige Kindermenüs)*



## INCA

Maschinen für die  
Holzbearbeitung

Ein anerkannter  
Fachmann zeigt  
Ihnen die  
vielfältigen  
Anwendungsmöglichkeiten

# VORFÜHRUNG

FREITAG, 9. MAI '86  
SAMSTAG, 10. MAI '86

*Das Tiroler Hartwarenhaus*

**CORDA  
GEIGER**  
6500 Landeck  
☎ 05442/2897-2269

## Danksagung

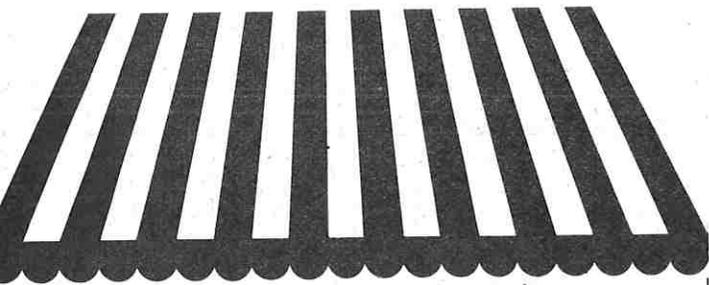
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Oma, Schwester, Frau

**Eleonora Raggl**  
geb. Schindl

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer Pichler. Besonderer Dank gilt Herrn Prim. Dr. Pall, dem Personal des Krankenhauses Zams sowie dem Hausarzt, Herrn Dr. Frieden.

Landeck im Mai 1986

Die Trauerfamilien  
Raggl und Schindl



## Markisen-Aktion

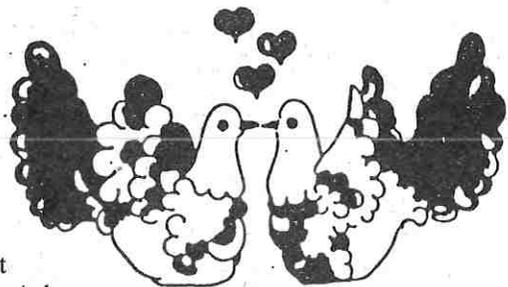
Gelenkarmmarkisen zu Sonderpreisen bis  
30. Mai 1986

- 2.40 m br. x 1.50 m Ausladung S 5826.—
  - 3.00 m br. x 1.50 m Ausladung S 6558.—
  - 3.40 m br. x 1.50 m Ausladung S 7045.—
  - 4.00 m br. x 1.50 m Ausladung S 7776.—
- 
- 2.40 m br. x 2.00 m Ausladung S 6403.—
  - 3.00 m br. x 2.00 m Ausladung S 7251.—
  - 3.50 m br. x 2.00 m Ausladung S 7818.—
  - 4.00 m br. x 2.00 m Ausladung S 8668.—

Preise sind incl. MWST  
Bespannung in uni oder gestreift.

**R** Tapezierer + Raumausstatter  
**H a m m e r l e**  
Landeck-Perjen - Tel. 05442-2303

## Die Hochzeitsliste

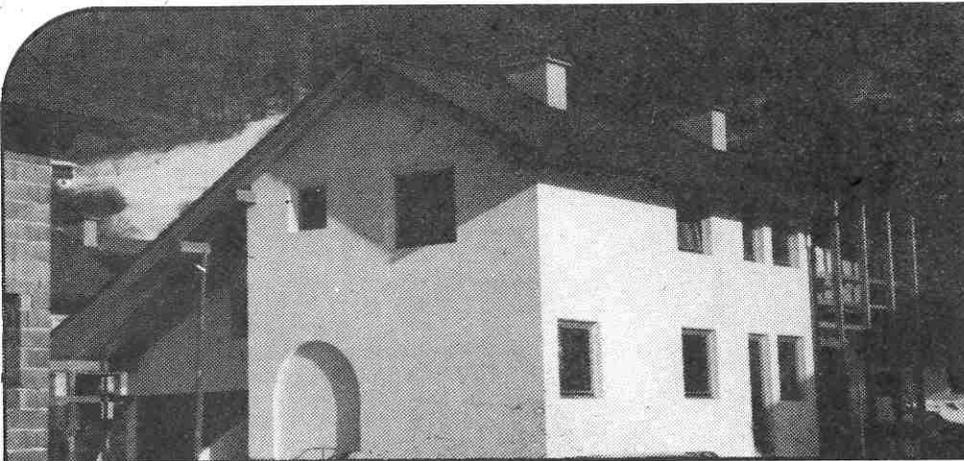


Es passiert immer wieder:

Auf dem Hochzeitsgeschenke-Tisch liegt fünfmal dasselbe Präsent — weil mehrere Leute die gleiche »gute Idee« hatten. Die Hochzeitsliste löst jetzt dieses Problem: Das Brautpaar kommt in unser Geschäft und sucht nach seinen Wünschen aus. Diese Artikel tragen wir in die Hochzeitsliste ein, die bei uns deponiert wird. Und wer gerne etwas schenken möchte, wählt sein Geschenk von der Liste aus.

*Das Tiroler Hartwarenhaus*

**CORDA  
GEIGER**  
6500 Landeck  
☎ 05442/4200Δ



## Selbst- bausiedlung Rieder Moos 1. Bauetappe fertig

Die Einfamilienhaussiedlung im Ortszentrum von Ried ist in einem ersten Teilabschnitt fertiggestellt. Dabei haben sich die Vorteile dieser Siedlungsform bestens bewährt:

- geringe Baukosten durch einfache Bauweise
- sehr hohe Wohnbauförderungsmittel durch geringen Durchschnittsgrundverbrauch
- sehr viel Eigenleistung möglich
- geringe Erschließungskosten
- sehr günstige Materialpreise durch große Anbotsmengen
- hoher Wohnwert durch ruhige, aber doch zentrale Lage

Es werden nun für die nächste Bauetappe weitere Grundstücke vergeben. Grundstücksgrößen und Hausgrößen sind wählbar.

Interessenten können sich bei

**fe** & Co.  
**franz eiterer**  
Baunternehmung &  
Bauwarenhandel

6531 Ried, Tel. 05472-6338 unverbindlich informieren.